

SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Th. Beine

Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark
Copyright 1924 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

Der französisch-tschechische Geheimvertrag

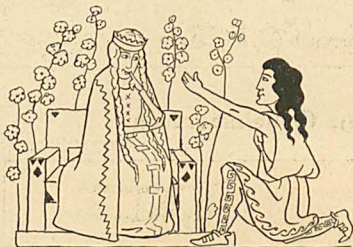
(Zeichnung von Wilhelm Schickel)



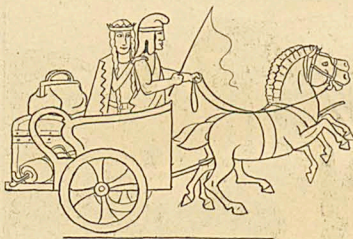
Deutschland startet wieder in Waffen.

Filmdämmerung

In einem Kolossal-Film-Monumentalgroßatelier sind eines Nachts unaussprechlicherweise die Geister des Helena- und des Siegfriedfilms durcheinandergewirrt. Ein Professor der Literaturgeschichte, von einer Germanistiksepie bekehrter und vor dem gigantischen Glaskasten jener Beschäftigung nachhängend, die man ganz unfehlbarlich „sich übergeben“ nennt, war Zeuge der Zeremonien und Witzungen, die sich dabei auf der zur Gänze bedringenden zerstückelten Ebene des Films vollzogen. Er berichtet darüber:



Was war das für ein Augenmachen auf dem Jungfrauenfilm-Deumbildens, als Paris ankam und mittels beträchtlich gehobener Rede in Hermeten um die Hand der Helbin anhielt. Bei der Verleihe höherer deutscher Jungfrauen für das Klassische wie überhaupt für alles Ausländische war Weasbild sofort erwidert und die Einlinge „Auf nach Worms!“ tief sie, was den Paris freilich faszinierte. Und sie bielten sich dort auch gar nicht lange auf, sondern begaben sich auf die schon immer beliebte Reise nach dem Eden.



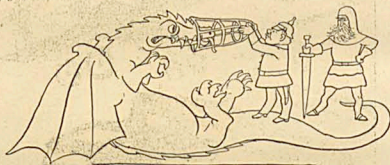
Hier aber trafen sie den Nesten Siegfried an, der sich bereits die Helena heimlich aus Troja geholt hatte, mit ihr in einem fädelitalienischen Hotel zu wirklich zivilisierten lebte und, wenn er nicht gerade dem Freiluftsport und den Vorbereitungen zu einem Teilsfilm oblag, mit ihr Stadtreisungen im Galen machte. Durch Kabel und Radio kamen den beiden stündlich die neuesten Nachrichten vom Kriegsschauplatz von Troja zu. Hagen hatte dort das Oberkommando. Als alle Mittel der Gewalt erschöpft waren, ließ er sich einen Lindwurm kommen und jagte ihn über die Mauern, nachdem er sich von ihm



hätte verschlingen lassen. Mit seinem großmächtigen Vollbart verbreitete er, in Troja ausgespielt, unter den à la mode kokettierten Trojanern Furcht und Entsetzen, so daß es ihm ein leichtes war, ihr Städtchen dem Erdboden gleichzumachen (übrigens eine der vielen Taten, die der Friede von Versailles zu führen veranlaßt hat). Cobann aber wandte er sich gegen den Lindwurm



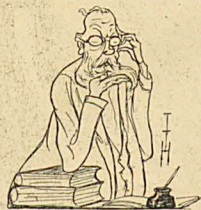
und zeigte ihn, da er seiner nicht anders Herr werden konnte, dem Besiecksaum als tollwutverdächtig an. Dieses zwang das Untier, einen Maulkorb zu tragen, worauf der grimme und tödliche Hagen es leicht übernahm konnte. In seinem Blute ruschten sich die Filmbilder ihre Köpfe, wovon sie Horn ansetzten.



Auf diese Weise war von den verwirrten Geistern des Kolossal-Film-Monumentalgroßatellers eine Weltbesitz des Deutschstums und Hellentums geschaffen. Als Homer dieser Dichtung schloßerte, wurde er vom Regisseur, da er ja ein alter Barde war, als Sänger engagiert, um im Verein mit einem Klavier-spieler die richtige Homerische Stimmung bei den Aufnahmen zu erzeugen. Der literarische Urheber des Nibelungenliedes wurde, als er sich ebenfalls meldete, der Großfilm-Abteilung für Vorfentunde angewiesen; überdies wurde ihm als einem Manne von Adel und Repräsentation eine Aufsichtsstelle in Aussicht gestellt.



Der obenannte Professor aber beifollos, in einem umfangreichen Hand die Möglichkeit einer Verbindung von Stadtbrenn und Hermeten zu untersuchen, und dabei Hans Kufel und Ihes von Hartou, die beiden entgültigen Gestalten der Troja- und Nibelungenlage, als mythische Figuren des neuwissenschaftlichen Gegenwertes nachzuweisen. Auf daß unsern Nachfahren der Filmstoff nicht ausgebe.



Parametorydefamidohydroazocinchamerondimethylcarbophenylbrenzaldehyd

Von Arnold Haßan

Den Kindesbeinen an war es mein schlauester Wunsch und das Ideal meines Lebens, ein „Wohlbäter der Menschheit“ zu werden. Ich besiedelte sie alle von Herkules bis Odion, von Prometheus bis Nietzsche. In Stein gehauen oder in Erz gegossen auf den Märtplätzen zu stehen, in den Festsbüchern der unteren Mittelschulaffassen verherlicht, im Kongressationslexikon mit Weibauts- und Todesang ausgestellt, zu Doktorarbeiten vorschaltet zu werden — kann es größere Wonne für einen Toten geben?

Endlich habe ich es erreicht; ich bin ein Wohlbäter der Menschheit! Nach jahrelanger Arbeit, nach langer Not und tausend Carbonkugeln, nachdem ich ein Auge, den Oeruch und meine Fortpflanzungsfähigkeit verloren habe, ist es mir gelungen, den Parametorydefamidohydroazocinchamerondimethylcarbophenylbrenzaldehyd herzustellen.

Dieses geruchlose Gas wird das Erz für mein Denkmal liefern.

Um es kurz zu sagen: Der Parametorydefamidohydroazocinchamerondimethylcarbophenylbrenzaldehyd ist das so lange von mir gesuchte Wundergas. Ein Gramm dieses Gases genügt, um fünf-tausend Menschen, die eben ein opulentes Mal eingenommen haben, in fünf-tausend halbverlungerte Gasraumkäfte zu verwandeln.

Haben Sie als Soldat sechszehnhändige Märsche gemacht, ohne einen Witz in den Mund zu bekommen? Ist Ihnen beim Marschieren Brot und Casseerent mit einer Fata Morgana vor dem neugierigen Auge erschienen? Indem Sie an nichts anderes dachten als an: Ohen, Ohen, Ohen? Sind Sie am Vormittag bei einer langen Konferenz ge-sessen, bis ein, zwei, drei Uhr, und ist es dann plötzlich über Sie heringebrochen, dieses grauame

Verlangen nach Ohen? Haben Sie mitten im Ge-spreche knirschige Bretchen gesehen? Hat sich Ihr Mund aufammengeogen? Haben Ihre Hände ge-zittert? Sehen Sie, das ist ein kleiner Anflug des Hungers, den mein Parametorydefamidohydroazocinchamerondimethylcarbophenylbrenzaldehyd er-zeugt!

Ein Pfand meines Hungershofes über Berlin ver-dampt genügt, um die Stadt in einen wimmelnden Sauren knirschigter Menschen zu verwandeln. Die Speisen werden bald gar von den Werden gerissen, die Wästelböden werden gekürrt, die Wästelböden demoliert, das Gemüte roh verwicklungen; die Werde fressen die Bäume kahl, die Hunde nagen am Felle, die Espagen fressen den Pferden wie die Mäden um die Götterhöfe und fiebern nach Apfeln.

Meine Versuchstiere sprachen Heufressen. Mit einem hundertmillionstel Gramm hungerrtierte ich

(Fortsetzung auf Seite 24)

Vaterländische Spiele

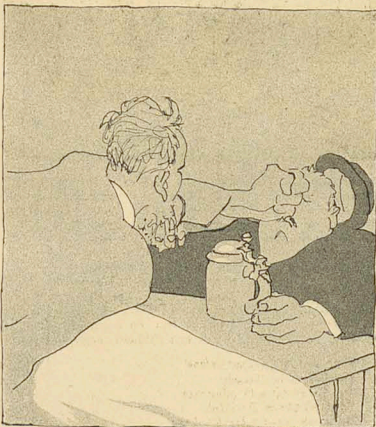
(Fortsetzungen von G. Thelen)



„So wie ich liebe kann jemand sein Vaterland!“



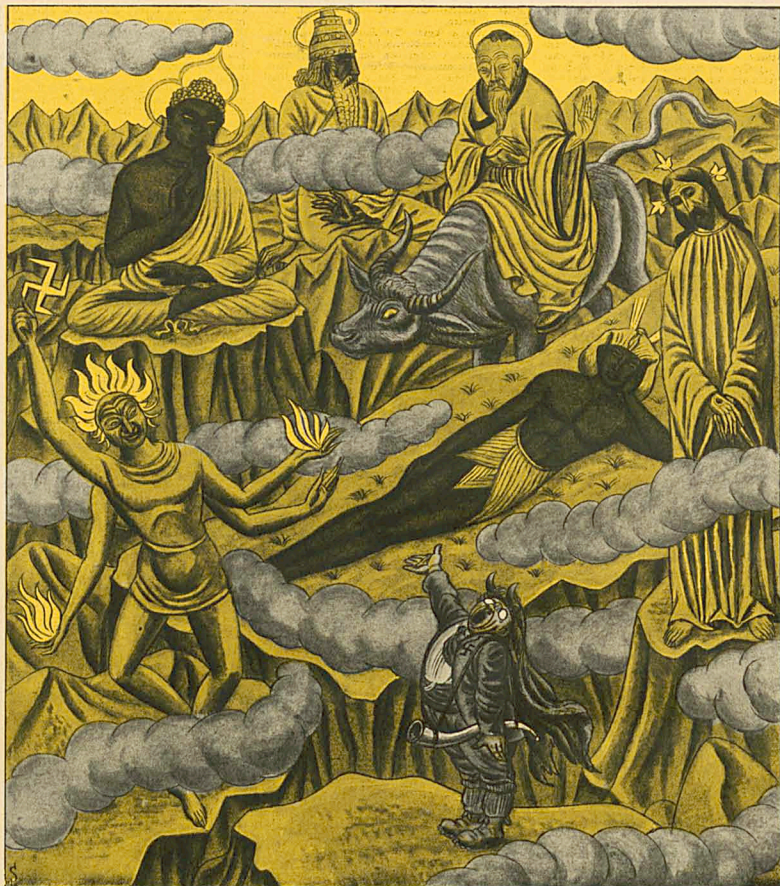
„Was, Sie knote. Sie wollen mehr Liebe zum Vaterland haben als ich?“



„Es war fürs Vaterland!“

Die Gemeinschaft der Heiligen

(Bildung von G. Schilling)



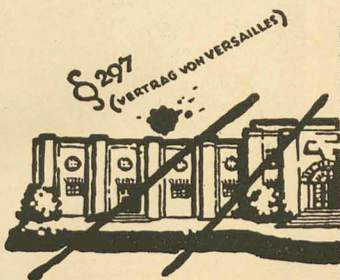
Laosfe, der milde Weise
Mit dem gelben Angesicht,
Winkt dem braunen Buddha leise,
Und der Feinz Eiddartha spricht:
„Warum blüht dein Land so dunkel?“
Laosfe sagt, gar nicht fehd:
„Auf herbei den Zarathustler
Und den Keger-Pharao.
Jesum auch, den Nazarener,
Vade zu der Konferenz.“
Höchst verwundert tut dies jener,
Bei sich denkend: „Schau, wo brennt's?“

Jesum flüster traurig-leise:
„Eitel — unduldsam — verquält —
Echte, alte Judenwelse —!
Und das dünkt sich ansehwält!“
Laosfe: „So Ihr dem Ubel
Nur nicht wollel widerstehn,

Als sie nun versammelt waren,
Sprach der Alte, Laosfe:
„O Ihr Freunde! Ofenbaben
Miß ich euch ein bitteres Weh;
Neulich kam Herr Feitsch aus Sachsen.
(Aus dem Land, wo garantiert
Keine Ur-Germanen wachsen!)
Der den „Hammer“ redigiert,
Und er hat uns wissen lassen,
Was mir nun am Marke geht:
Doch von allen Menschenoffen
Nur die seine etwas wert.“

Wied auch dieser Sachsenkübel
Dermalinst vorübergehn —“
Als die Höchsten so gesprochen,
Wigte Schamas Hakentel:
„Subaltern bis auf die Knochen,
Sieht dies Feitsch; steht stramm; brüllt: „Heil!““
Erdelbusz Stotzente

Spricht der Buddha: „Nicht vergebens
Leist den Sachsen man verstofft:
Weil man für den Rest des Lebens
Dann erst auf Nirwana hofft!“
Zarathustler lächelt bitter:
„Hol dies Land der Ahriman,
Wo mein göttliches Gemitter
Sich verpfügt zu Magdanan!“
Tutand'mon, der Kegerkönig,
Toteneist nach Mamieneat,
Sagt nur dies, ein wenig höhnlich:
„Denkt euch Feitschen: ausgebahet“



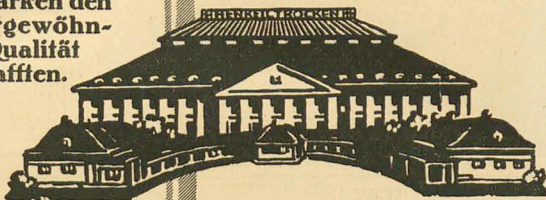
DELIER
BERN
HARD

Verloren

haben wir durch
den Vertrag von
Versailles unsere
vor dem Kriege
selbsterbauten
Kellereien in
Reims.

Beibehalten

aber unsere alten
Einkaufsquellen und
unsere Tradition, die
unsere Marken den
Ruf außergewöhn-
licher Qualität
verschafften.



Henkell Trocken

Henkell & Co. * Gegründet 1832 * Biebrich a. Rh. (Wiesbaden)
Seit fast 100 Jahren im ausschließlichen Besitz und unter
persönlicher Leitung der Familie.



REEMTSM A-CIGARETTEN SORTEN-GRUPPE "B"

Die in der Gruppe B zusammengefaßten Sorten sind in ihrem Mischungscharakter besonders eigenartig und blumig.

- STANDARD** 5 1/2
leicht-blumig
PROVENIENZ: XANTHI, DUBNITZA, LIGDA, SUCHUM
- SWANEWIT** 7 1/2
eigenartig blumig-weich
PROVENIENZ: KASCHI-JAKKA, MADEN, LYGDA-BASMA, PERSITZAN, ZICHNA-DUBEC
- SWANEBLOEM** 8 1/2
süßig-reich
PROVENIENZ: DJEBEL-TABAKE DES XANTHI-DISTRIKTS und CAVALLA-BLÄTTER
- LÜTTJE REEMTSM A** 6 1/2
anregend, aromatisch
SPEZIAL-CIGARETTE, DURCH DUBEC-BLÄTTER THRAZISCHER DISTRIKTE BESTIMMT

REEMTSM A. G. ALTONA-BAHRENFELD



Füllfederhalter
Sicherheitsfeder *Omegas Gold* jedes Looney-Fabrikat, feinstes Para-Gummi, 1 Liter, gold-mercur-besetzte Feder, Platiniridiumspitze M. 2.2 — 4 Jahre Garantie 6 Wochen Unabdruck

Sicherheits-halter m. 14 K. gold-feder M. 3.00
Feuerfederhalter m. 14 K. gold-feder M. 3.00
biomet m. Drückstift und Feuerzug M. 1.50

Wiederverkauf bei **Jakobson**
Leipzig, Richard-Wagner-Platz II gegenüber Kaufhaus Brühl

Warum so nervös,

überreizt u. angeregt? Empfanden Sie bisweilen eine gewisse Willensschwäche, Energielosigkeit, körperliche und geistige Apathie und irrtümliche Ermüdung, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Schwindelattacken, Angstzustände, nervöse Herz- und Magenschmerzen, trübe Stimmung, zuweilen sogar Lebensbedrücknis u. ähnliche Erscheinungen, dann verlangen Sie sofort, es zu sein, als das letzte Erkenntnis, „Altes Brief an alle Nervösen“. Zusendung erfolgt gegen 25 Pfg. in Briefumschlag vollständig durch:

Dr. med. Schmidt, G. m. b. H., Berlin NW 118, Bahndammstrasse 73. Keine werblich motivierte Sachkenntnis sendung oder dergl.

Nachtlich-Einlagen
miltärisch begünstigt, unprägnant, hellblau, Vollen Krankheitszustände, vermindertes Gerecht. u. Rank-Setz, Dr. med. H. sind in St. 3.50 für Einlagerung, Chem. Fabr. Bietigheim Wert.

Bilz Sanatorium
Dresden-Deuben
Erfolge: Frühjahrskuren.

Sommersprossen!
Ein einfaches wunderbares Mittel, welches jedem kostenlos mit **Frau M. P. O. 11, Hannover O 214, Klenzestraße 10 A.**

Badwurm-Spül- und Maden-Würfer entziehen dem Körper 4 Pest-Säfte, die Mensch und Blutmurmur, wie, essend und schlafend, Blutsucht, u. Bluterne, sowie gewisse Personen, wenn, leidet L. d. meisten Fällen an Eingeweidewürmern, erkennen aber ihre Krankheit nicht. Heile selbst jeder der so neuen Lebensmittel für sich und dürfen diese nicht von den Würmern erzeugt werden. Auskostenlos, (Rückporto), Käte Munkberg,
Wurm-Rose, Hamburg II 258.

„Eta-Mundbläschen“ beseitigen alle Mundgeruch und verleißen angenehmen, weidlichem Atem. M. 2.—

„Eta-Formonkriele“ Kräftigt und festigt die Bruddrüse. Schöne, volle Körperform entwickelt sich. M. 6.—

Doppelkorn, starker Leib und Hüften, ungesunde Feinde, diese Vaden beseitigt **„Eta-Zehrwachs“**. M. 4.—

Magerer Personen schenken durch **„Eta-Teigol“** reiche Körperform und sofortige Gewichtszunahme. M. 2.50

„Eta-Haarfärbung“ färbt jedes Haar sichtlich braun, dunkelblond oder schwarz. M. 2.50

„Eta-Haarkräuselpeit“ macht natürliche Locken und hält das Haar in lockerer Fülle. M. 2.—

„Eta-Augenbraunheitsam“ Färbt gleichmäßig dunkler. Mit Verdauer. M. 2.50

„Eta-Augenbad“ gründlichst Friede. Mit Wärme. M. 2.50

Mittler beseitigt man für immer mit dem **„Eta-Mittlerentferner“** (D. R. G. 269815) mit **„Eta-Lösung“**. M. 2.50

„Eta-Handhüllen“ machen die Hände hart und auffällig weiß. M. 2.50

„Fingerspitzenform“ Je 2 Stück M. 2.—

Dacht Medall (Pat. 21787) Nasenformer **„Zello-Punkt“** formt jedes Nas. M. 6.— und M. 2.—. Parakmetisches **„Stirn-ranzelglatte“** (D. R. 32764). M. 4.—

„Eta-Haarwuchsalger“ fördert rapid den Wuchs der Kopf- und Barthaare. M. 2.50

„Eta-Haarzerstörer“ entfernt nicht die Haare, sondern blüht sie zerfallen und dünn. M. 5.—

Eine neue Gesichtshaut durch die Verleiserte durch die **„Eta-Schälkur“**. M. 6.—

„Eta-Nasenbad“ läßt die Nasenerne vollständig verschwinden. **„Eta-Naschade“** wirkt auf die Blutzellen. M. 5.—

„Eta-Lippenform“ M. 5.—

„Eta-Gebirgsmandag“ ersetzt reizende Gerüche. M. 2.—

„Eta-Maske“ M. 2.—

„Eta-Maske“ M. 2.—

„Eta-Maske“ M. 2.—

„Eta-Maske“ M. 2.—

„Eta-Maske“ enthält goldenen Anstrich aus Zahnstein angrenzend auf. M. 2.—

„Eta-Sauerstoff-zahnputz“. M. 0.50

„Eta-Tropfen“ beseitigen Katarrhen, Heiserkeit, Leberleiden und Warzen. M. 3.50

Lästigen Fuß-, Hand- oder Armbrennen beseitigt **„Eta-Fußbadlösung“**. M. 2.50

„Eta-Antigra“ M. 3.—

Spezial-Liste über hygienische Artikel senden wir Ihnen bei Abgabe des gewünschten gratis.

„Eta“-Artikel sind durch **Zahlreiche Patente im In- und Ausland geschützt, ferner geschützt gemäß Gesetz vom 12. Mai 1894. von zahlreichen Ärzten und Chemikern ausprobiert und höchstens begeistert. Täglich eingehende Dankbriefe, teilte uns den einflussreichen, Läden der Zeit, sind unaussäglich per Nachnahme oder gegen Voreinsendung auf Postcheckkonto Berlin 2454. Porto extra. Bei Bestellung von drei verschiedenen Artikeln oder**

„Eta“-Gesellschaft m. b. H., Chemische Fabrik, Berlin W 328, Potsdamer Strasse 32

Ganzjährige / Kurzzeit. * BAD-NAUHEIM * / Am Taunus / bei Frankfurt a/M.

Hervorragende Heilorte bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden. Sämtliche neuzzeitliche Kurmittel — Gesunde, kräftige Luft — Herrliche Park- und Waldspaziergänge — Vorrüchliche Konzerte, Schauspiel, Oper, Tennis, Golf, Wurfapfelschießstand, — Schönere, angenehmer Erholungsaufenthalt, — Zimmer mit Verpelgung 5—12 Mark.

Man fordert die neueste Anfahrtschrift F. 52 von Bad- und Kurverwaltung Bad-Nauheim.

**Nervenschwäche • Blutarmut
Bleichsucht • Verfall der Körperkräfte**
bekämpft man erfolgreich durch die weltbekannten
Sanguinal-Präparate
Krewel

insbesondere
Sanguinal-Pillen — Sanguinal flüssig

Sanguinal-Nährstoff

Zu haben in den Apotheken / Prospekt-kostenlos durch

**Krewel & Co. Akt.-Ges. & Co.
Köln a. Rhein**

General-Vertreter für Berlin und Umgegend
ARCONA-APOTHEKE, ARCONA-PLATZ 5



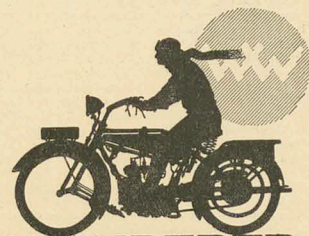
Wir
erwerben
Blut

(Ergrüßungen)

erhalten oder
besseren Anhalt,
denn:
Pflanzen, popu-
lärerhaltliche und andere
Ergrüßungen.
Ermittelte Zeiträume müssen
übertragen werden und
sowas folgt sein!

Deutsche
Prelo-Storrelbogens
Mittelbau (K&C)

Vertreter alle
Inhalt unter
Zielungen.



WANDERER

DAS DEUTSCHE
QUALITÄTS-
MOTORRAD

**WANDERER-WERKE
A-G
SCHÖNAU BEI CHEMNITZ**

Kultur- u. Sittengeschichte

Carlusa, Bilder, Romane
Neue Inter. Bücherliste S gratis
Liter. Verin. "Mahala" Hamburg 6.



O- u. X-Beine

heilt auch bei 80. Personen
der Beckenverkrümmung-
D.R.P. No. 333 318. Arzt,
1. Geb. Viel. für Weg. Ein-
dang v. L. G.-M. aus phy-
sikal. Bruch. Anno Hildner,
Chemnitz, Sa. E. 29. Rosen-
krieger, Weisk. (Redirt. Leipzig.)

Saderlumpen

(P. Scheibell)



„Alter Grad — ja, jetzt wechsell du den Herrn, aber nicht die Gesellschaft!“



Lenz-Quell



aus der Aktienbrauerei zum Löwenbräu in München

Ostern in Bad Kissingen

Eröffnung der Brunnen- und Bäderbetriebe anfangs April, Eröffnung des Kurhotels 10. April

Die Gäste können, insoweit nicht zuvor ärztlicher Rat einzuholen ist, Vorausstellungen von Bädern für die 9 stünd. Badeszeiten wie in den Friedensjahren wieder brieflich erfolgen lassen.

21. bis 24. April: 36. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin

25. bis 27. April: Kongreß für Verdauungs- und Stoffwechsel-Krankheiten

Vom 15. April ab ist die Benützung der neuen Bahnhalle (Gemülden-Bad Kissingen) entlang der Saale in reizender Landschaftsgegend ermöglicht, was insbesondere für Gäste aus dem Nordwesten, Westen und Süden des Reiches von Bedeutung ist.

Bei frostfreiem Wetter Beginn des Wasserversandes zu Hauskuren.

Kissinger Rakoczy bei Krankheiten des Magens und Darms, Zirkulationsstörungen, Fettleibigkeit.

„ **Maxbrunnen** bei Krankheiten der Atmungsorgane, harnsaurer Veranlagung etc. etc.

„ **Luitpoldsprudel** bei Erschöpfungszuständen nach schwerer Krankheit, Ernährungskuren.

„ **Badesalz** zu Hausbadekuren (ca. 2 kg pro Bad).

Bitterwasser aus den Kissinger Quellen gewonnen, bei Unterleibsstockungen.

Bockleter Stahlbrunnen bei Blutarmut, Bleichsucht, Menstruationsstörungen.

Erhältlich in allen Apotheken und besseren Mineralwasserhandlungen sowie durch direkten Bezug in 25er- und 50er-Packungen.

Verwaltung der Staatl. Mineralbäder in Bad Kissingen.

Asbach **eralt**
rifaß

(unfschuldigen Sie diesen neuen Ausdruck) ichn Druckschmerz so stark, daß sie den Gatten meines Nachbarn in Zerknauere einer Nacht aufgeföhren haben. Ein sabelschöner Erfolg! Sie können daran die Bedeutung meiner Gründung erkennen! Das Allwunderbarste an dieser Gründung ist aber, daß die ungeborenen Mängen der Nahrungsstoffe, die der Nahrungslieferer seinem Körper zuföhrt, keinerlei nührende Wirkung haben! Sie verlassen den Degenismus fast ebenso rasch, wie sie ihm einverleibt werden. Kein Fettstoff, kein Kohlenstoffmangel! Ein leber fließt so flüchtig, wie er war, wenn er nicht gar noch schlanker wird. Dieser Umstand ist kein geringer Vorteil des Hungergases. Auch leistet das Hungergas dem Kaiser der Dölkerei feierlich Vordienst, die Nahrungslieferer haben kein Essen alle andere als einen Wunsch. Denn sie werden immer von dem peinlichen Gefühl des Hungers verfolgt. Wie sind also, wenn ich zusammenfassen darf, jetzt imstande, dem Menschen eine ungeborene Nahrungsaufnahme zu ermöglichen, ohne ihn fett und genussüchtig zu machen. Das ist in meinen Werten der Kern meiner Gründung. Ich bin stolz darauf, daß es gerade dem verehrten und hochachtungsvollen Deutschland gelungen ist, die Wissenschaft zu diesem Erfolge zu führen.

Vor zwei Monaten machte ich den ersten größeren Menschenversuch. Es werden sich vielleicht an die Zeitungsberichte über den aufsehenerregenden Zuzug ins Grand Hotel Hotel Waldovia in der Leipziger Straße erinnern! Nun, heute kann ich es so sagen: der Ueberlebende dieser Egenen war ich! Ich war im Abendrock in den prachtvollen Räumen des Hofsaalraums angekommen, die gerade an diesem Tage von einem internationalen Klittpublikum dicht besetzt waren. Vertreter des diplomatischen Korps, der Großindustrie, viele ganz schwere und ganz neue Kleide, berühmte Sängerinnen, hohe Beamte, kurz die Creme der Creme. Trotz der vielen Menschen jene diätetische Gedächtnislosigkeit, die ein Zeichen eines wohlgebotenen vornehmen Volkes ist. Um neun Uhr, gerade als das Orchester die „Zedumerer“ spielte, erhob ich mich von meinem Sitz und machte einen feinen Rundgang durch die Halle. In der Hand in der Hand des feinen Glases hielt ich unermüdet eine kleine Glaspflege fallen, welche 0,200 Gramm komprimiertes Hungergas enthielt. Ich jactet sie mit dem Fuße und begab mich auf meinen Platz zurück. Und beobachtete. Schon nach kurzer Zeit konnte ich feststellen, daß die Musiker die „Zedumerer“ mit einem vehementen Accorundo zu Ende spielten, und daß die Besprechung merkwürdig hochton. Kein verbindliches Hinübergehen zum Gegenüber, kein Vöscheln. Messer und Gabeln wurden mit einer unbeschriebenen Geschäftigkeit gehandhabt. Das Geräusch des Metalles und des Porzellans vermehrte sich jubelndes, man hätte glauben können, in einer Happenden Fabrik und nicht im Speisefaal eines vornehmen Hotels zu sein. Dann kam das erste Exaltationsstadium: der allgemeine Ruf nach dem Kellner. Anfangs hoben sie nur feudal den Zeigefinger; dann aber begann ein Klappern an die Gläser, ertt mit dem Eingeleiten, dann mit den Messern; nicht viel später begannen die Jactate: „Herr Dietl! Kellner! Kellner!“ Hören Sie denn nicht! Wo blies mich der Nothwehr! „Es dauerte nicht lange, und der ganze Saal hatte sich in eine rufende, schreiende Höhle verwandelt. Besonders die sonst so beherrschenden Diplomaten gingen bald zu Jactatellen über: Caudenbedienung, Gochomerie, wo ist der Geschäftsführer! deutsch, englisch, französisch, alles durcheinander. Der Streit um und mit dem Kellner, eine tägliche Berliner Erscheinung, nahm hier unangenehm allüberhand nehmen an. Dem nach die grandiosen Kellner des Hotels Hotel Waldovia gerieten in einen ungläublichen Dargismus. Es blieben den Gästen nichts schuldig. Einer nannte sogar eine ansehnliche Glängein eine schloderte nerpupte Wans. Das aufzeigende an der Sache aber war, daß die Kellner die Hälfte der Gerichte von den Tatten wegoben, ehe sie sie fertigten, und fahend und schmägend herumliefen, während die Metzger die Gläser vor ihren Ecken lief. Ein allmählicher Kampf! Ich erhob ich dann als Hüth Mann mit der Behauptung, er hätte früher Postcard bestellt, der Frau des Gefandten von D.,..... einladt

den Zeller unter dem Munde fortzog, mit dem Finger hineingießt und eine Postcard in seinen Mund schiebt. Mit hervorquellenden Augen fängt sich die Dame und beginnt nun — selber darum zu kalgen. Eine regelrechte Trügelrei mit Getzflüssen und Etzbliebenen hob an, die erst dann ihr Ende erreichte, als man merkte, daß einige fündige Gäste den Weg zur Küche entdeckt hatten. Nun fährte alle dahin. Inzwischen war die Polizei benachrichtigt worden, die unglückseligste nicht sofort in die Küche, sondern zuerst in den Speisefaal drang. Die wenigen Minuten im Speisefaal aber genügten, um auch die Polizisten zu empfinden. Es konnten sich gerade noch — und zwar äußerst erfolgreich — an dem Stum an den letzten Akt der Marmeladevorräte des Hotels beteiligen. Dann war alles aufgeföhren. Wie die Cade endete, weiß ich nicht genau, nach den Zeitungsberichten griff die Feuerwehre mit sämtlichen Egerien an. Ich weiß nur, daß ich am anderen Morgen in der Cuzität mit einem gebrochenen Stern und einem beiläufigen Gefühl erwachte. Auch ich war nämlich mit den anderen im Saal hingerichtet worden und hatte mich an allen Kämpfen beteiligt. Die geruchteste Nase veranderte ich einer gefeierten Filmblow. An diese Einzelheit kann ich mich noch ganz genau erinnern.

Ein unangenehm schönes und erbebendes Gefühl besetzte mich auf meinem Krankenbette: meine fegezerreichte Gründung hatte ihre Probe bestanden!

Jetzt konnte ich daran gehen, meine Menschheitsberufungsaufgabe zu verwirklichen. Da mir nie allen Erschüren, nicht viel Geld zur Verfügung fand, mußte ich im Kleinen beginnen. Aber ich werde meinen Weg machen! Vor zwei Monaten habe ich in die Kaufstube „Zum strammen Ede“ am Wedding eingehieatet. Meine Frau, geborene Lette Kulkreitt, ist zwar für meinen Geschmack etwas zu temperamental, und mein Schwiegervater, der alte Kulkreitt, etwas zu mustaltig — aber ich habe meine Lebensaufgabe! Schon nach zwei Wochen mußten wir in unserem Zehriebe drei Kellner einstellen. Wie kaufen tonnenweise Kellnerpflicht, Kellnerpflicht hatte Eger, kroegen in großen Zants die dazu gehörige Remouvalance. In unserer Wirtschafte wurden in großen Gläsern Efferentien gebraut. Nach weiteren zwei Wochen mieteten wir eine leerstehende Edeubcremefabrik und stellten darin mochtinell Königsgerichte Klope und falsche Hofen her. Man begreift den Zusammenhang! Momentan

stehe ich mit fünfandwanzig weiteren Kaufstemen des Wedding in Unterhandlung wegen Übernahme des Betriebes. An Ede fehlt es nicht Eger. Ich habe mein Hungergas in Etzbliebenen komprimiert und leite es durch ein ganz dünnes Nöhren von den Eingang zu meinen Decken. Es geht wohl niemand vorher, aber der nicht plötzlich in seinen Eingeweiden etwas schäufert, noch ihm die Bruststenge und Dröhren in meinen Edeubcremehersteller zerstreut macht. Es kommen alle zu mir. Mein Plan ist einfach, dem Wedding aus werde ich alle Dröhren aufkaufen und so ziemlich rasch zum Ehrenbürger der Zer werden. Es wird nicht lange dauern, und ich werde bei den Linden angelangt sein und die erklaffigen Restaurants in meinen Fein bringen. Auch der Kurfürstentum, ja selbst der große Hinginer wird mich nicht entgehen. Ich werde mich in Berlin zum Stern des Hungers machen und dann meine Edeubcremehersteller über die ganze Ede ausbreiten.

Eger fragen erlaubt, wie ich auf diese Weise ein Wohlthäter der Menschheit werden will. Da ich doch im Grunde genommen mit Hilfe meines Hungergases nur ungeborene Kellnermänner komme! Ja, ist denn Kellnermännermänner keine Weltbater für die Menschheit? Sollten alle die ehrenreichen Männer, die man Vortretungsbücher, Gernedbreitkönige, Kanonenkönige nennt, sollten sie keine Wohlthäter der Menschheit sein? Verheirathen sie nicht Millionen Menschen Arbeit und legen sie diese dadurch nicht in den Stand, Vortretum, Gernedbreit und Kanonen zu kaufen? Sind sie denn gefällig, wie viele Menschen in der Kellnermännermänner befähigt werden können! Millionen Kellner werden alle Hände voll zu tun haben, um die Speisen in die aufgeföhrenen Häuser zu schütten. Große Jactate, große Ertankel! Es werden so viel verdienen, daß es, wie ich zuversichtlich hoffe, ausreichen wird, auch ihre hungerierten Mängen zu befriedigen. Dann — erlaube ich mir, Ede auf die unumföhrlige, große Grundlehre der Nationalökonomie zu verweisen: auf die Lehre von den Bedürfnissen. Soll die Menschheit glücklicher werden, leht die große Nationalökonomie, so muß man trachten, immer neue Bedürfnisse zu werden, aber bestreben zu werden. Ich will wissen alle, wie sich die Bläsigkeit von Europa aus nach in die entlegenen Gebiete der amerikanischen und afrikanischen Naturvölker verbreitet hat, dadurch, daß wir diesen früher armen Leuten neue Bedürfnisse brachten. Ob es wohl ein größeres Bedürfnis als das der Nahrung? Nun, leben Sie! indem ich dieses größte aller Bedürfnisse auf die äußerste Spitze treibe — bin ich da nicht gleichsam ein von der Nationalökonomie vortretender Mensch!

Aber man kommt mein wichtigstes Argument. Wie werde Ohnen benehmen, wie ich mit Hilfe meines Hungergases den Menschen, den inneren Menschen, jenes heilige Etwas im Menschen, das wir nur anbeutungswiese mit „Deal“, „Kultur“ zu bezeichnen versuchen, wie ich also den Menschen doch empore zu dem Nöhrenstehenden Übermenschen, ja vielleicht sogar zu dem „Höhrenmenschen“ führen werde. Hören Sie: Die beweglichen Geschäfte auf dem Gebiete des Gebührens sind die Regel. Es können ihnen Augenblicke still auf einem Aste liegen, sondern plötzliche eue Ruhe und Nach, eue Schwärmen und eue Erwidern bin und her und Schwirren durch die Lüste. Es sind die Wesen der wunderbaren Schnelligkeit. Und wenn verandern sie diesen an die Edehallgeschwindigkeit grenzen Ede, welche herrliche Agilität! Es verandern sie nachgewiesenermaßen ihrem eminent schnellen Stoffwechsel, dessen Eger durch die mächtigen Quantitäten zu wenige benehmen. Das rasche Stoffwechsel ist gleichsam das Schwungrad ihres Temperaments! Nun, mein Hungergas schenkt der Menschheit den schnellen Stoffwechsel! Auch der Stoffwechsel des Menschen wird vorgeföhrt werden! Ein neues, aktives, feuriges, lebendiges, stoffwechselreiches Geschlecht wird emporthähen. Dies ist ...

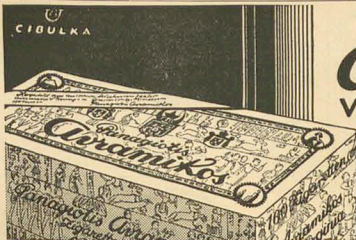
Es entzündlichen einen Moment. Ich bin gleich wieder da. Und außerdem miedert mich mein Schwiegervater, daß ein Mangeltrügerischer Dargismus nach Dargismus nach Dargismus in Zahlungsunfähigkeit geraten ist. Ich muß mal ... nach dem Kellner felsen.

Olet

(Abbildung von H. Oerdt)



„Wo du bist, bist du ein Mann an ganzem Tag! 's Olet liegt ja auf der Erde'n, brauch' 's Olet auch 's Olet! — Ein Olet ist, aber 's Olet mag net in den Olet 'net'lang'!“



Panagiotis
Avramikos
VIRGINIA - ZIGARETTEN

sind seit Jahren anerkannt als
QUALITÄT

Man achte auf Packung und Namenszug



Breslau
Ring 38

* **M. Boden, Pelze** *

* **München**
Theatinerstr. 50

Die
Kenner-
Marken

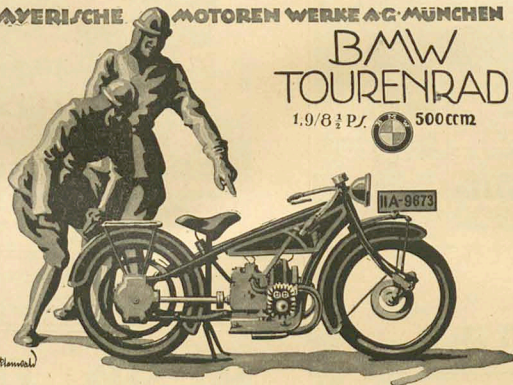
Hiesch-Liköre

Fabriken:
Schweinfurt a. M.
und Düsseldorf

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG MÜNCHEN

BMW
TOURENRAD

1,9/8 1/2 Pfl. 500cm



Zeitschrift

Elektr. Haarzerstörer!



Etwas Sensationelles bringt die Elektro-
medizinische Fabrik Dr. Batsch-
witz & Co., Berlin W 30 Abt. P 5,
Längig Haare mit der Warzel,
Leberlecke und Warzen kann
man jetzt selbst beseitigen, in-
dem man den Apparat durch
Kopfdruck in Funktion setzt. Durch körn-
ig. Ströme (Galvanostatis) trocknet die
Warzel ein, das Haar fällt sofort aus und
ein Wiederwachsen ist unmöglich. Hierfür trägt die Firma
und verpflichtet sich, anderfalls das Geld zurückzahlen.
(Keine Elektrolyse). Der Preis ist einschließlich Batterien
M. 5.50 und M. R. — (per Nachnahme).

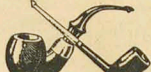


Es interessiert Sie sicher:
Enzyklopädie der
modernen Kriminalistik
Dr. E. Wulfen
**Das Weib als Sexual-
verbrecherin**
Der Sexualverbrecher
2 Bände, reich illustriert, aus
G.M. 45,- gegen Nachnahme
od. Vorkasse, das Bestreben
od. 11 Wochenraten à M. 5,-

**NÜRNBERGER
BUCH- u. VERL.-GESELLSCHAFT
DOLLINGER & CO.
NÜRNBERG**
Hefnersplatz 9

TELEFON 11695 POSTK.-N. 108.9658

VAUEN



Raucher, die auf gute Pfeifen schauen,
Wählen ausnahmslos nur **VAUEN**.
VAUEN - die Qualitäts-Graysproffs.

Waffen u.
Munition-
Centrale
"Frankonia"
Würzburg (Bayern)
Hornungstr. 2, 85 G.-M. 11-
Carnotstr. Zentralkasse, Tausch
Waffen Frankonia Würzburg.



**Studenten-
Arbeits-Zentr.**
(Carl-Heß, Würzburg 53)
Erstes u. größtes
Fachgeschäft auf
diesem Gebiete,
Pöhlstr. 10-11, (H. 1)

Photo-Apparate
Goldfalterhalter
Infrarot-
Aufnahme-
mit kleiner Ausfertigung von Objektiven
Verfügt in Perfekte von Einrichtung am M. 0.50
(In der Leihung gegeben (1.000.000))
F. DANZIGER Abt. II Berlin NW.21

MERAN Südtirol-Italien
Hotel Ritz (früher Hassfurter)
Billigstes Hotel ersten Ranges. An der Promenade nächst
dem Kurpark gelegen. Pension 1.50,-. Zimmer mit kaltem
und warmem Wasser. Lift, Bad, Bar, Schöner Garten.

Morfium
Cocain. — Diskrete langsame
Entwöhnung ohne Berufs-
schädigung.
Schriftliche Anfragen an:
Dr. med. D I O N I Z,
Boppard a. Rh. 102.



SOENNECKEN
**RING-
BÜCHER**
DAUER-NOTIZBÜCHER

BADO-AUSLESE
Der deutsche Weinbrand
Bredt A.G. Seltzerweg 10/11

Bei Grippegefahr
Formamin
Tabletten

Roedel-Handschuhe
altbekannt und weltberühmt

Wir bitten die Leser, sich bei Bestellungen
auf den Simplicitismus beziehen zu wollen.



**HERZ
SCHUHE**

Verlangen Sie meinen Ratgeber zur
Erkennung von

**Geschlechts-
leiden mit der Beilage
Timm's Kräuterkuren**

und deren Wirkung ohne Berufsstörung, ohne Quecksilber
und Salp.-Einspritzungen, ärztliche Gutachten und viele
Anerkennungen.

Versand diskret gegen Voreinsendung von Mk. 0.50
Dr. S. C. Rauscher, Hannover, Odeonstraße 3

ANKERMÄNNCHEN-MARKE



Alpacaca
Alpacacasibor-Bestecke
CLARFELD O SPRINGMEYER.
1876. HEMER, IV 1880
zu beziehen durch Nachgeschaffte

Kriegsmarken 1000 versch. 12.—
500 „ 4.—
1000 „ 10.—
50 Deutsche Marken 10.— 10 versch. 10.—
50 „ 1.50 80 „ 2.50
50 „ 1.50 80 „ 2.50

Herbst, Herbstmarken, Hamburg
große illustrierte Preisliste kostenlos

ENTFETTUNG
durch **Transformine**.

Dieses ist tatsächlich das einzige Mittel, schlank, graziös Figur zu erzielen. Beseitigt in kurzer Zeit starken Fett-, Hüften-, Magen-, Nieren-, Hals-, Flanke- und Fesseln. 16.— Goldm. franko. Preis von 20 Pf. garantiert sicher wieder. Wird nur an den gewünschten Stellen eingerieben. Verlanges Sie Prospekt u. (Glückporto beifügen).

Schönheitspflege L a u n
München, Dienerstr. 11.

Abstehende Ohren

werden durch
EGOTON
sofort anlieg.
gestellt.
Gesundheit
erfolgt garantiert.
Erfolg garantiert.
gratis und
franko.

J. Rager & Beyer, Chemnitz M 65 i. Sa.

Hämorrhoiden!

Pasta und Zäpfchen Novosanol sind langjährig erprobt und
wirken überraschend. Broschüre gratis!
St. Michaels-Apotheke, München-Pavich Nr. 3

Interessante Bücher — **B ü c h e r**
Katalog gegen Rückporto. — **Interess. wert. und seltene**
F. Acker, Verlag, Wallach 2 (Hof) — **werke. Katalog 15 pag. Rückp.**
W. T. in der Westmache — **Lampa, Leipzig-Dr. Zschokch.**
Die neuesten
Mauer-Platte
Tafel, 60, 4, 5, 8, 11.
Jagdaffen Pauly,
Bergedorf 209

Syphilis

Ueber die Unschätzlichkeit u.
heilende Wirkung
des Chromwassers gegen
Syphilis

von Dr. med. H. H. H. H. Zu bez.
für Mk. 2.50 Millionen durch
Daphner Verlag, München 23,
Postfach 1.

**Dr. Richter's
Frühstückskräutertee**
macht schlank, graziös Figur,
bildet Stoffwechsel u. Verdau-
ung. Unschädliche Gewichtsab-
nahme. Paket M. 2.— (Kor 3.— 6.—
Pkt.). **Dr. med. Oskar Schmidt**
Kontaktee 6—9 kg. Abnehmen.
Dr. med. C. A. J. Meise Frau
hat 50 Pfd. abgenommen. Fr. B. 2
Falle nicht wie nagenoren. —
Nur echt mit Firma: Institut Bernz,
Köln 10, Bohlstr. 1. Brosch. grat.

**See Perub
Der Meister
des
jüngsten Tages**

Roman
Geb. 4 Goldmark
geb. 6.50 Goldmark
Ulbert Langen, München-19

Ein Rott Bügelfalt
ich mit Fesers Knieschutz halte.

Femur Patent-Knieschutz ist in Schneider- und Schneiderwerk-
geschäften erhältlich. Alleinvertrieb: Fritz Passer, Frankfurt a. M.
Vertreter gesucht! Referenzen erbeten!

Der Tag

**Die große
nationale
Frühzeitung**

Mit sechs Beilagen

Durch die Post monatlich 2.25 M.
Kostenlose Probeflieferung durch den
Verlag Scherl, Berlin SW 68
Einnahmestadt.

Arnold Ulitz / Das Testament Roman
Geb. 5 Goldmark, in Ganzleinen gebunden 8 Goldmark
Ulbert Langen, Verlag in München-19

Simpl = Bücher

(Kartoniert)

1. Band: Das Geschäft
2. Band: Völlerei
3. Band: Berliner Bilder
Von Karl Arnold

**Bilderbücher des Simplissimus
zur Zeitkritik und Zeitsatire**

Preis für Band 1 und 2: Mart 3.—
Preis für Band 3: Mart 5.—

Simplissimus Verlag, München, Schellingstr. 39

Wohin
Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser
geht

**Dr. Dralle's
Birken-Haarwasser**

Reiches volles Haar ist eine der wid-
tigsten Attribute der Schönheit. Erhalten
Sie es durch dauernde Pflege mit
Dr. Dralle's Birkenwasser. Seit über
30 Jahren von Ärzten und Laien gelobt.

Trinkt Cenovis Kaferkakao



OTTO
OBER-
MEYER

Ein Gedicht ist die Weltmarke ZUBAN

Der
Hassia-Schuh
Die elegante Fußbekleidung

!!! In guten Schuhhandlungen erhältlich !!!
!!! Niedrigsten bei der Fabrik erfragen !!!
Schuhfabrik Hassia A.-G. Offenbach a. M.-S.

Herr Charles Ganz in New-York, 104 East 81st Street, schreibt am 6. 9. 1922 an z.: „Auf Ihre werbe Firm aufmerksam gemacht, versuchte Ihre „Entfettungs-Tabletten“ und nahm in 5 1/2 Monaten 48 Pfund amerikanischen Gewicht ab, ohne irgendwelche nachteilige Wirkung zu bemerken. Am freien Antriebe um auch meinen Mitgeschwestern beihilfen zu sein, lasse ich Ihnen diese Zeilen zugedien. Diakreter Versand durch Vers.-Apoth. Apothek. Grebe, Laboratorium, Berlin 378 SW. 61. Zahlreiche ähnliche Dankschreiben liegen bei uns zur Einsicht. Zahlreiche Aufklärende Broschüre gratis.“

Sekt Schloß Vaux

Generaldepot: Berlin N 39

Eltville

Get Heilung in Seltanfah

lassen Sie eine Seltanfah vornehmen. Wie rufen Ihnen, in Ihre Spohre 30 g oder Zoluh-Serre in Lanten, die wirft, viele mögliche Stufe entlasten. Sie nicht erhaltlich, Verlan burh Übermenschliche Jahrt 6. Mai, Gummee, Seltanfah 30 II.

Der Ausweis

(K. Wieb)

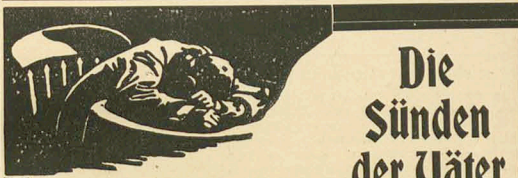


„Du, woost es ich“, da Pepi frigt jetzt aa an Wäbbate.“ — „Otti sei Dant, nacha richt ma do“, dab er zu ins g'hört und too Jub is oda sint fo a Sempri!“

SANITAS-ELASTICA

Die elegante, hygienische Unterkleidung
Für Herren, Damen und Kinder

Mech. Trikotweb. Stuttg. Ludwig
Maier & Co. A.-G. in Böblingen.



Die Sünden der Väter

und vielleicht auch die eigenen Sünden stehen auf wider jeden und verurteilen ihn, wenn er sich nicht zu wehren weis! Das Wesenst dem völligen geständig und körperlichen Unm steht hinter jedem Nervenleidenden. Nervenleiden haben ihren Ursprung im Gehirn und Rückenmark, sind eigentlich Gehirnleiden und ihre letzte Folge ist:

der gänzliche Verlust der Nervenkraft.

In leichteren Fällen sind Nervenleiden gekennzeichnet durch leichte Erregbarkeit, Zittern der Hände, Gedächtnischwäche, Verstimmung, Müdigkeit, Unruhe, Mattigkeit, Herzbeschwerden, Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Angstgefühle, Unsicherheit beim Sprechen, Verdauungsstörungen, Schlaflosigkeit, Taubwerden einzelner Glieder oder Hautstellen, Überempfindlichkeit gegen Geräusche und Gerüche, Melancholie, Neigung zu starken Getränken, Behstörungen und viele andere Symptome, die einzeln oder zu mehreren vereint auftreten können.

Wo ist Hilfe?

Nervenleiden sind Erschöpfungsstände, veranlasst durch Überanstrengung der Nerven, z. B. durch Überarbeitung, Ausschweifungen, Aufregungen, Kummer usw. Erschöpfungsstände können nur durch eine

wirksame Kräftigungskur

beseitigt werden. Jede Arbeit verbräucht Nährstoffe, die Arbeit der Nerven vor allem! Diese müssen ihnen in ausreichender Menge zugeführt werden. Es ist um der medizinischen und der chemischen Wissenschaft gelungen, diese Stoffe in höchster Konzentration zu isolieren und sie zu einem äußerst wirksamen Präparat, dem bekannten Nerven-Nährmittel „SERVISAN“ von Dr. med. Robert Hahn zu verarbeiten. Dieses ausgezeichnete Mittel

hat Unzähligen geholfen,

selbst in ganz verzweiferten Fällen, und es wird auch Tausenden helfen. Täglich geben Dank- und Anerkennungschriften ein. So schreibt z. B. Herr *Joseph Altmeyer*, Bankangestellter in Rottenburg: „Ich bin Ihnen zu grossem Dank verpflichtet. Die Skepsis, mit der ich bisher jedem Nervenmittel gegenüberstand, war wirklich gross. Eine so programmatische Besserung und Heilung, wie sie tatsächlich eintrat, hat mich ordentlich frappiert.“

Solche Briefe liegen sehr viele vor! Weil aber die eigene Überzeugung der beste Beweis ist und weil das Mittel ohne Zeitung nicht zu schauen hat, so senden wir

eine ausreichende Probekoste gratis

an jeden, der uns seine Adresse aufgibt. Ebenfalls gratis fügen wir ein interessantes und sehr lehrreiches Buch über Nervenleiden und ihre Heilung bei. Man sende also sofort die genaue Adresse per Postkarte oder Druckzettel an

Dr. med. Robert Hahn & Co., m. b. H., Magdeburg G 273.

Frauen erachtet!

Hilft Euch vor weissen Frauen
u. leuchtigen Besch von Dr. Rosen
über Verhütung d. Empfängnis.
Preis Mk. 4.— **Buchverlag E. Kaiser**
Stuttgart II, Seidenstrasse 57 B.

Ein Versuch
K beweist
seine
POPOFF TEE
Güte!

Roedel Handschuhe

altbekannt und weltberühmt

Du Jardin
der wundervolle
Weinbrand
UERDINGEN A. RH.

BLANCA das sofort wirksame, absolut unschädliche Mittel gegen **Nasenröte** als Ursachen von Kälte, Hitze, Temperaturrewechsel, Nervosität, Blütdrang, usw. Keine Salbe, Pulver oder Schminke. Gleichzeitige Anreizung des Nasenschleims. Von gleich hervorragender Wirkung bei

Gesichts- und roten Händen, Ohren sowie vergrößerten Poren, Blinderen usw. —

BLANCA-Vertrieb, Frankfurt am Main-West, Abt. C.
Postfach 1120; Postcheckkonto 56 22.
Preis per Flasche 3,25 Gmk. (Nettoabgabe 3,50 Gmk.)
— In Apotheken und Drogerien erhältlich. —

J.H. Bücher-Katalog über interessante, wertv. u. selt. Werke gegen 20 Pf. Briefly. L. Schätzle & Co., Berlin W 31 E.

Jch
h'm
gierst

Rasier-Hänge
Guerrhahn

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. Direkt nur an Wiederverkäufer.

Scharnberg Uhrenfabrik G. m. b. H. Scharnberg (Würtbg.)

Dr. Hoffbauer's ges. gesch. **Vohimbintabletten** gegen Schwäche, Minderleistung, Genußlosigkeit, Anorekt, Kräftigung! Preis: 1,50 St., 2,10 St., 3,00 St., 4,50 St., 6,00 St., 8,00 St., 10,00 St., 12,00 St., 15,00 St., 20,00 St., 25,00 St., 30,00 St., 40,00 St., 50,00 St., 60,00 St., 75,00 St., 100,00 St., 150,00 St., 200,00 St., 250,00 St., 300,00 St., 400,00 St., 500,00 St., 600,00 St., 750,00 St., 1000,00 St., 1500,00 St., 2000,00 St., 2500,00 St., 3000,00 St., 4000,00 St., 5000,00 St., 6000,00 St., 7500,00 St., 10000,00 St., 15000,00 St., 20000,00 St., 25000,00 St., 30000,00 St., 40000,00 St., 50000,00 St., 60000,00 St., 75000,00 St., 100000,00 St., 150000,00 St., 200000,00 St., 250000,00 St., 300000,00 St., 400000,00 St., 500000,00 St., 600000,00 St., 750000,00 St., 1000000,00 St., 1500000,00 St., 2000000,00 St., 2500000,00 St., 3000000,00 St., 4000000,00 St., 5000000,00 St., 6000000,00 St., 7500000,00 St., 10000000,00 St., 15000000,00 St., 20000000,00 St., 25000000,00 St., 30000000,00 St., 40000000,00 St., 50000000,00 St., 60000000,00 St., 75000000,00 St., 100000000,00 St., 150000000,00 St., 200000000,00 St., 250000000,00 St., 300000000,00 St., 400000000,00 St., 500000000,00 St., 600000000,00 St., 750000000,00 St., 1000000000,00 St., 1500000000,00 St., 2000000000,00 St., 2500000000,00 St., 3000000000,00 St., 4000000000,00 St., 5000000000,00 St., 6000000000,00 St., 7500000000,00 St., 10000000000,00 St., 15000000000,00 St., 20000000000,00 St., 25000000000,00 St., 30000000000,00 St., 40000000000,00 St., 50000000000,00 St., 60000000000,00 St., 75000000000,00 St., 100000000000,00 St., 150000000000,00 St., 200000000000,00 St., 250000000000,00 St., 300000000000,00 St., 400000000000,00 St., 500000000000,00 St., 600000000000,00 St., 750000000000,00 St., 1000000000000,00 St., 1500000000000,00 St., 2000000000000,00 St., 2500000000000,00 St., 3000000000000,00 St., 4000000000000,00 St., 5000000000000,00 St., 6000000000000,00 St., 7500000000000,00 St., 10000000000000,00 St., 15000000000000,00 St., 20000000000000,00 St., 25000000000000,00 St., 30000000000000,00 St., 40000000000000,00 St., 50000000000000,00 St., 60000000000000,00 St., 75000000000000,00 St., 100000000000000,00 St., 150000000000000,00 St., 200000000000000,00 St., 250000000000000,00 St., 300000000000000,00 St., 400000000000000,00 St., 500000000000000,00 St., 600000000000000,00 St., 750000000000000,00 St., 1000000000000000,00 St., 1500000000000000,00 St., 2000000000000000,00 St., 2500000000000000,00 St., 3000000000000000,00 St., 4000000000000000,00 St., 5000000000000000,00 St., 6000000000000000,00 St., 7500000000000000,00 St., 10000000000000000,00 St., 15000000000000000,00 St., 20000000000000000,00 St., 25000000000000000,00 St., 30000000000000000,00 St., 40000000000000000,00 St., 50000000000000000,00 St., 60000000000000000,00 St., 75000000000000000,00 St., 100000000000000000,00 St., 150000000000000000,00 St., 200000000000000000,00 St., 250000000000000000,00 St., 300000000000000000,00 St., 400000000000000000,00 St., 500000000000000000,00 St., 600000000000000000,00 St., 750000000000000000,00 St., 1000000000000000000,00 St., 1500000000000000000,00 St., 2000000000000000000,00 St., 2500000000000000000,00 St., 3000000000000000000,00 St., 4000000000000000000,00 St., 5000000000000000000,00 St., 6000000000000000000,00 St., 7500000000000000000,00 St., 10000000000000000000,00 St., 15000000000000000000,00 St., 20000000000000000000,00 St., 25000000000000000000,00 St., 30000000000000000000,00 St., 40000000000000000000,00 St., 50000000000000000000,00 St., 60000000000000000000,00 St., 75000000000000000000,00 St., 100000000000000000000,00 St., 150000000000000000000,00 St., 200000000000000000000,00 St., 250000000000000000000,00 St., 300000000000000000000,00 St., 400000000000000000000,00 St., 500000000000000000000,00 St., 600000000000000000000,00 St., 750000000000000000000,00 St., 1000000000000000000000,00 St., 1500000000000000000000,00 St., 2000000000000000000000,00 St., 2500000000000000000000,00 St., 3000000000000000000000,00 St., 4000000000000000000000,00 St., 5000000000000000000000,00 St., 6000000000000000000000,00 St., 7500000000000000000000,00 St., 10000000000000000000000,00 St., 15000000000000000000000,00 St., 20000000000000000000000,00 St., 25000000000000000000000,00 St., 30000000000000000000000,00 St., 40000000000000000000000,00 St., 50000000000000000000000,00 St., 60000000000000000000000,00 St., 75000000000000000000000,00 St., 100000000000000000000000,00 St., 150000000000000000000000,00 St., 200000000000000000000000,00 St., 250000000000000000000000,00 St., 300000000000000000000000,00 St., 400000000000000000000000,00 St., 500000000000000000000000,00 St., 600000000000000000000000,00 St., 750000000000000000000000,00 St., 1000000000000000000000000,00 St., 1500000000000000000000000,00 St., 2000000000000000000000000,00 St., 2500000000000000000000000,00 St., 3000000000000000000000000,00 St., 4000000000000000000000000,00 St., 5000000000000000000000000,00 St., 6000000000000000000000000,00 St., 7500000000000000000000000,00 St., 10000000000000000000000000,00 St., 15000000000000000000000000,00 St., 20000000000000000000000000,00 St., 25000000000000000000000000,00 St., 30000000000000000000000000,00 St., 40000000000000000000000000,00 St., 50000000000000000000000000,00 St., 60000000000000000000000000,00 St., 75000000000000000000000000,00 St., 100000000000000000000000000,00 St., 150000000000000000000000000,00 St., 200000000000000000000000000,00 St., 250000000000000000000000000,00 St., 300000000000000000000000000,00 St., 400000000000000000000000000,00 St., 500000000000000000000000000,00 St., 600000000000000000000000000,00 St., 750000000000000000000000000,00 St., 1000000000000000000000000000,00 St., 1500000000000000000000000000,00 St., 2000000000000000000000000000,00 St., 2500000000000000000000000000,00 St., 3000000000000000000000000000,00 St., 4000000000000000000000000000,00 St., 5000000000000000000000000000,00 St., 6000000000000000000000000000,00 St., 7500000000000000000000000000,00 St., 10000000000000000000000000000,00 St., 15000000000000000000000000000,00 St., 20000000000000000000000000000,00 St., 25000000000000000000000000000,00 St., 30000000000000000000000000000,00 St., 40000000000000000000000000000,00 St., 50000000000000000000000000000,00 St., 60000000000000000000000000000,00 St., 75000000000000000000000000000,00 St., 100000000000000000000000000000,00 St., 150000000000000000000000000000,00 St., 200000000000000000000000000000,00 St., 250000000000000000000000000000,00 St., 300000000000000000000000000000,00 St., 400000000000000000000000000000,00 St., 500000000000000000000000000000,00 St., 600000000000000000000000000000,00 St., 750000000000000000000000000000,00 St., 1000000000000000000000000000000,00 St., 1500000000000000000000000000000,00 St., 2000000000000000000000000000000,00 St., 2500000000000000000000000000000,00 St., 3000000000000000000000000000000,00 St., 4000000000000000000000000000000,00 St., 5000000000000000000000000000000,00 St., 6000000000000000000000000000000,00 St., 7500000000000000000000000000000,00 St., 10000000000000000000000000000000,00 St., 15000000000000000000000000000000,00 St., 20000000000000000000000000000000,00 St., 25000000000000000000000000000000,00 St., 30000000000000000000000000000000,00 St., 40000000000000000000000000000000,00 St., 50000000000000000000000000000000,00 St., 60000000000000000000000000000000,00 St., 75000000000000000000000000000000,00 St., 100000000000000000000000000000000,00 St., 150000000000000000000000000000000,00 St., 200000000000000000000000000000000,00 St., 250000000000000000000000000000000,00 St., 300000000000000000000000000000000,00 St., 400000000000000000000000000000000,00 St., 500000000000000000000000000000000,00 St., 600000000000000000000000000000000,00 St., 750000000000000000000000000000000,00 St., 1000000000000000000000000000000000,00 St., 1500000000000000000000000000000000,00 St., 2000000000000000000000000000000000,00 St., 2500000000000000000000000000000000,00 St., 3000000000000000000000000000000000,00 St., 4000000000000000000000000000000000,00 St., 5000000000000000000000000000000000,00 St., 6000000000000000000000000000000000,00 St., 7500000000000000000000000000000000,00 St., 10000000000000000000000000000000000,00 St., 15000000000000000000000000000000000,00 St., 20000000000000000000000000000000000,00 St., 25000000000000000000000000000000000,00 St., 30000000000000000000000000000000000,00 St., 40000000000000000000000000000000000,00 St., 50000000000000000000000000000000000,00 St., 60000000000000000000000000000000000,00 St., 75000000000000000000000000000000000,00 St., 100000000000000000000000000000000000,00 St., 150000000000000000000000000000000000,00 St., 200000000000000000000000000000000000,00 St., 250000000000000000000000000000000000,00 St., 300000000000000000000000000000000000,00 St., 400000000000000000000000000000000000,00 St., 500000000000000000000000000000000000,00 St., 600000000000000000000000000000000000,00 St., 750000000000000000000000000000000000,00 St., 1000000000000000000000000000000000000,00 St., 1500000000000000000000000000000000000,00 St., 2000000000000000000000000000000000000,00 St., 2500000000000000000000000000000000000,00 St., 3000000000000000000000000000000000000,00 St., 4000000000000000000000000000000000000,00 St., 5000000000000000000000000000000000000,00 St., 6000000000000000000000000000000000000,00 St., 7500000000000000000000000000000000000,00 St., 10000000000000000000000000000000000000,00 St., 15000000000000000000000000000000000000,00 St., 20000000000000000000000000000000000000,00 St., 25000000000000000000000000000000000000,00 St., 30000000000000000000000000000000000000,00 St., 40000000000000000000000000000000000000,00 St., 50000000000000000000000000000000000000,00 St., 60000000000000000000000000000000000000,00 St., 75000000000000000000000000000000000000,00 St., 100000000000000000000000000000000000000,00 St., 150000000000000000000000000000000000000,00 St., 200000000000000000000000000000000000000,00 St., 250000000000000000000000000000000000000,00 St., 300000000000000000000000000000000000000,00 St., 400000000000000000000000000000000000000,00 St., 500000000000000000000000000000000000000,00 St., 600000000000000000000000000000000000000,00 St., 750000000000000000000000000000000000000,00 St., 1000000000000000000000000000000000000000,00 St., 1500000000000000000000000000000000000000,00 St., 2000000000000000000000000000000000000000,00 St., 2500000000000000000000000000000000000000,00 St., 3000000000000000000000000000000000000000,00 St., 4000000000000000000000000000000000000000,00 St., 5000000000000000000000000000000000000000,00 St., 6000000000000000000000000000000000000000,00 St., 7500000000000000000000000000000000000000,00 St., 100,00 St., 15000000000000000000000000000000000000000,00 St., 200,00 St., 25000000000000000000000000000000000000000,00 St., 300,00 St., 400,00 St., 500,00 St., 600,00 St., 75000000000000000000000000000000000000000,00 St., 1000,00 St., 1500,00 St., 2000,00 St., 2500,00 St., 3000,00 St., 4000,00 St., 5000,00 St., 6000,00 St., 7500,00 St., 100,00 St., 15000,00 St., 200,00 St., 25000,00 St., 300,00 St., 400,00 St., 500,00 St., 600,00 St., 75000,00 St., 1000,00 St., 1500,00 St., 2000,00 St., 2500,00 St., 3000,00 St., 4000,00 St., 5000,00 St., 6000,00 St., 7500,00 St., 100,00 St., 15000,00 St., 200,00 St., 25000,00 St., 300,00 St., 400,00 St., 500,00 St., 600,00 St., 75000000



Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen.

Amerikanische Gefänge

Von Peter Scher

**Halt-auf-Mann plündert Authors Taschen
Kein Beweis für crime-wave, sagt Polizeikommissar Enright**

Einmal in der Nacht um zwölf hatte ich mich ziemlich unsichtlos verfahren, und tappte am East River, Avenue A befristet herum, da sah ich einen Mann mit treuem Blick und blonden Stiefriedshaaren, der unterrichtlich sich vorteilhaft vom andern people beziehungsweise Publikum. Heute wirkt er ein bläuliches hard-bolled und flüchtig zusammengelesen und ich vermisse Teile des Herbs auf seine haarigen Brust, aber er hatte trotzdem was in seinem Wesen — ich habe ihm einfach — und mangels eines andern — herzlich vertrauen gemüht. „Excuse me, Sir,“ sprach ich mit weicher Stimme, „do you speak german, please?“ und lächelte mit seinem zum Teil nicht goldenen Gebiß. [Er sah mich an vom einen Ohr bis zum andern Ohr. „Gewiß!“]

Und hielt mir einen Revolver vor.

Er befühlte mit einer einzigen Geste — in Europa brandst man dazu drei bis vier — alle meine Taschen an Rock und Weste. Ich hatte nur 5 \$ cash bei mir. Er setzte sie kopfsüttelnd ein. Ich sagte ganz leise: „Bitte — nicht!“ Da sprach er (und hatte etwas Verständnisvoll- fast möchte ich sagen: Gütiges) „Grüß mir den schönen deutschen Rhein!“ [in seinem Gesicht]:

Sonderbares Land.



„Mein Vater, der ist doch so'n Steuermann! Ich ein Jahr bringt er mir um det Kap der Juten Hoffnung 'rum!“

Söhn

Verballe! Nadel! Kaum dürfte kloffer Schone
 Vor weichen Böstung auf, und schmar, ins Ohrum
 Knastf nennen's Gehlum. Des Himmels Braue
 Is hoch und hochst; dort brumdet's wie ein See
 Und lüflet dakin in unangebur Stelle —
 Ein Tropfen flang wie seine Donnerrollen —
 Nun heimlich hin und da noch fästerlesen —
 O heimlich Land, geh' auf in Blumenfild,
 Taucht, Geister, aus den hingewebten Fäden,
 Und streut mir auf die Augen Schäumervollen
 Und hanst ins Blut mir Frühlingsseligst und Träume!

Ich lag die halbe Nacht und hör' ihn tosen,
 Den fernern Fremd, den Frühling, mit den Chören
 Der Sterne ... Ähren sah ich Zwisch und Blume ...

Johes Magnus Schöner

Ein neues Amt

Seidem wir ein Volk von Reitern geworden sind,
 hat sich die unabweisliche Notwendigkeit ergeben,
 einige hohe Reiterämter zu schaffen, die dem
 Reiterstand zugehören. Wir haben also einestels einen
 Reiterpräsidenten, anderstels einen Reiterkammer-
 hofmeister, ein Reiterkammergericht aber fehlt ver-
 muthlich mir, ihn kurz zu umreißen:
 Wenn man nämlich den Geist der Zeit bei der
 Einrichtung sieht, dabei mit einem Fuß den Zeitfaden
 ins Auge faßt und sich mit dem andern auf den
 Boden derselben stellt, in nerviger Faust das Banner
 des Fortschritts hochhalten ... so ist nicht zu
 verkennen, daß die nothwendige Reiterämter
 durchaus nicht in ihnen selbst, sondern in den Be-
 weisungen liegt, in denen sie eingeführt werden.
 Nehmen wir ein Beispiel: Ein Putsch ist nieder-
 geschlagen worden. Da hebt man von einer auf-
 gehenden Eiterbeule, von der zerritterten Oedlange
 des Anführers, von der leichtsinnig entflammten
 Fackel der Zwietracht ... aber das geht doch nicht,
 das geht doch nicht! Warum denn gleich drei, vier
 oder noch mehr schöne Bilder in Gebrauch nehmen,
 wo doch ein oder höchstens zwei genügen könnten?
 Hier also hätte der neue zu schaffende Reiterbeamte
 erfinden eingreifen. In der guten, alten Zeit bei
 ständlichen Vollzugsprüngen wurde die „Eiterarmut“
 durch Rumpfsprung bekämpft. Es sollte jetzt
 für jedes lebendige reitenderes Verkommen
 sofort das entsprechende Deckwort angeordnet werden.
 Im obigen Falle zum Beispiel: „Putsch — Eiter-
 beule.“
 Und dabei hätte es dann kein Bedenken,
 die Einprägung an Gehirnsfäden würde sehr be-
 trächtlich und mißte fröhlich in der inneren, äußeren
 Politik und sonstigen Verhältnissen sich in die Be-
 weisung treten.
 Als Ziel für das neue Amt schloge ich vor:
 Reiterpräsidentenämter.
 Die Tätigkeit der neuen Stelle dürfte natürlich
 nicht darauf beschränkt bleiben, die Neuprägung
 von Reiterorden zu überwachen. Vielmehr müßten

auch die im Schwange befindlichen streng auf ihre
 Wertbeständigkeit geprüft und gegebenenfalls aus-
 gemergelt werden.
 So zum Beispiel hört man immer wieder von Reiter-
 herren, die auf ihren Verbrechen ausruben“. Und es
 bräut sich hoch zur Genüge gezeigt, daß gerade
 diese Reiter den Feldherren so gar nicht liege.
 Um aber während der erlangensgenüßig erziehu-
 lichen Caurenzzeit die festspielige Maßnahme
 nicht leer-lausen zu lassen, könnten die Herren und
 Damen des neuen Reiteramtes mit der Reiter-
 gabe eines neuarbeiteten, vermehrten und ver-
 besserten Reiter-Büchmann beauftragt werden.

Der Kanarienvogel

Zwei Männer sitzen in die Elektrischen. Der eine
 nimmt Platz neben der Schaltüre. Der andere
 wagt sich mitten unter die Fahrgäste.
 „Was ham G' denn da Schöne in Irem Kost?“ fragt
 ein Kanarienvogel drin, ein feiner Herr!
 Prima! Kostet seinen Bagen, Reimsaffig! Entza-
 uung! Was Teueres! Schade, daß der preisgetrönte
 Sönger da in der Elektrischen nicht singt!“
 „Ja freilich, da bringst singt er net! Wem gibst
 denn des Vögels? Ohma?“ fragt ein solanter Herr.
 Der mit dem Vogel antwortet: „Da, nu, mir
 gibst der teure Kanarienvogel net, Was glom G'
 denn? Der Vogel gibst meinem Herrn. Ha, n
 reicher Mann! Der Vogel kommt nass ins feinste
 Villa, geht, Vangel?“
 „Dann heißt wohl das Prachtvögelin?“ meint
 eine vornehme Dame. Die Vornehme hat ein
 Babeli dabei, so mit zehn, zwölf Jahren. Das
 Babeli vert sich als Babeli aus und möchte halt
 gar so gern das schöne Kanarienvögel leben. Aber
 über den kleinen Käfig ist ein grünes Tuch ge-
 spannt.
 „Ka, ma denn bö grüne Tuch net a wenger weg-
 schmin, damit das Babeli das Vögel sein kann?“
 fragt der Bettwanne.
 Der Mann mit dem Vogelgähln auf dem Knie
 meint: „Ja, fell ta ma scho ... Da, Babeli ...
 gib aber acht ... damit das Vögel net rauskommt,
 aus dem Käfig.“
 Damit redet er dem Zuhren das Vogelgähln hin.
 Der Junge hat seine helle Freude dran. Die Dame be-
 trachtet die Sache mit freudlichem Muttergesicht.
 Das schlanke Babeli meint: „Bist ein launes Babeli.“
 Mitten drin schreit jemand: „Doppel!“
 Alle Fahrgäste machen einen Ruck. Der ganze
 Wagen ist voll aufgeregter Menschen, denn der
 teure, preisgetrönte Kanarienvogel ist ausgekommen
 und flattert im Wagen rum. In dem Augenblick
 macht der neue Fahrgast an der Schaltüre An-
 halt zum Aussteigen. Er macht die Wagentüre
 auf, und der Kanarienvogel fliegt davon.
 „Das kostet mich mei schöne Etel. Der Vogel lo-
 unbeschädigt. Ich bin brotlos und elend!“ jammert
 der arme Mann mit der Übersichtsbedenkerthe und
 fährt mit dem Armel über die Augen.
 „Der verdammte Malchshändler dort hat ja den
 Vogelkäfig ham müssen!“ schimpft der Bettwanne.

Der schlante Herr greift die Dame höflich an
 und scheidet ihr zu: „Eie ham ja a nettes Fräulein
 von em Bum ...“
 Die Dame weiß nicht, wo sie hinlaufen soll. Net
 steigt es ihr zu Kopf. Verlegen greift sie in ihr
 Taschlein und langt Dem Mann eine Handvoll
 Papierstücke hin. Der arme Mann nimmt den
 Zoll standend an, singt noch seinem leeren Vogel-
 käfig und fliegt aus.
 Der Mann, der im Wagen an der Schaltüre war,
 sieht bedrückt und innert seinen Kollegen an: „Ma,
 hat's gefanekt?“
 Der Vogelhändler lacht diesmal Eränen: „Aber
 zinsig! Involhundert Markt hat's fragen. Da haust's!
 A geht angestrichler Grog hoch aus ja mir ... Fort-
 setzung folgt. Meinu machd ma das gleiche
 G'schäft of einn andern Ende der Elektrischen. So
 a Kanarienvogel singt net schlecht ...“

Dunahy Perleth

Lieber Simpliciämus!

Folgende ergründliche Gerächtsde erlangte sich allen
 Entes beim Vormundschaftsgericht der zweitgrößten
 Stadt eines süddeutschen Bundesstaates:
 Meine Schwiegermutter war polterisch. Wegen des
 Nachlasses — er war sehr unbedeutend, wie Nach-
 lässe während der Inflation sind — wollte ich die
 Vormund besetzt werden. Doch wurde mir erklärt, daß der
 Vormund meiner beiden lebenden Kinder betref-
 des Nachlasses ich selbst sei, für die von meiner Frau
 zu erwerbenden Kinder aber müsse ein eigener
 Vormund besetzt werden. Den ich nunmehr zu machen
 hätte. Zog meines berechtigten Erbtheils und des
 Einkommens, daß der Vormund doch am besten be-
 stellt würde, wenn die ganze vom Antestigkeit aber
 nicht der erwarteten Kinder willfähr da seien,
 wurde der Vormund aufgestellt und funktionierte
 glänzlich volle anderthalb Jahre!

Porträt eines Konfirmanden

Eproft am Kinn
 (son der Bart? —
 Treuer Sinn —
 gerade Art —
 Ebst im Blick
 Harmonie,
 feine, Blüte,
 Poese!
 Die Jigarte im Mund
 wie im Krater
 Lippe weislich und rund —
 ganz der Vater!
 Geister Krugen und Gut —
 Nibelsteine —
 Eitene niedlich und art
 ganz der Alte!
 Hände rot — affekt
 Der arme Mann: Die ein Mäher:
 Heil unserm Tugend!
 ein neuer Willstler!

Gerb Gerhart

Edelmut

So biß es ich noch das Oberrindem befaßte, ein Zigarettenhändler, der einen hehrlichen Geldbeutel kannte. Er verkaufte uns auf Dump jede beliebige Menge von Zigaretten und schloß erst nach geheimer Zeit unseren abgemessenen Häuten die ziemlich angestrichelene Kassa auf. Ich sagte: Doch nicht von diesem nicht ganz selbstlosen Edelmut will ich erzählen, sondern von der Tugend des Edelmuters. Die ich kürzlich mit Erfolg in Gemeinlichkeit mit meinen beiden Freunden angesetzt habe. Ich bemerkte gleich hier, daß ich nicht die Arbeit habe, ein gutes Beispiel zu geben. Gute Beispiele hören ja alle die Geselechte, und ich lenne keinen böheren Wunsch, als mich den Menschen angenehm zu machen. Man wird dies auch gleich bemerken, nachdem ich hinlänglich darauf hingewiesen habe. Nachst alle bekam mein Freund Hans von einer inwärtigen ledeter verstorbenen Dame drei Konzertkarten zu Mozarts Requiem geschenkt. Es waren zwei mit Clippige und ein Etrogelap. Eine von diesen Karten schenkte er sofort unserem gemeinsamen Freunde Fritz, der sich auch am Abend der Auf-führung rechtzeitig aufmachte und seinen Clippap einnahm. Ich kam erst kurz vor Anbruch der Nacht in höchste Eile vor den Saal, wo mir Hans die zweite Karte in die Hand drückte. Hefschiden und voll verhaltenen Gesandens sprach er zu mir die Worte: „Gehe dich bitte schnell neben Fritz, ich werde stehen.“ Aber eher hätte man mir den Kopf nehmen können als meinen Edelmut. Ich geriet mit Hans augenblicklich in den bestiglichen Streitreiz. Ich ludte ihm die Gestaltkarte zu entziehen und die Einkarte in alle Schlingen seiner Fingre hineinzuschleiben. Unvorsicht... Als anler Kampf den Höhepunkt erreicht hatte, fing die Nacht an. Etgehend und mit Hinwinkensamen Etroke heten wir zu. Keum war der erste Zell vorbei, da fürzte Fritz mit einem angsprechten edelweisheit. Das zur Zeit nur etwas durch Fern enthielt nur, aus seiner Ehligkeit durch Hans begann der Müßig zweiter und letzter Zell. Er war strahlend schön. Ich füllte mich im höchsten Himmel und merkte daher meine Füße nicht mehr. Hans war freilich auf dem Heimege der Meinung, man habe nicht Mozarts Requiem aufgeführt, sondern die Gesaht von Beethoven, wodurch Fritz be-troamperte. Müßig von Richard Strauß gehört zu haben.

Darüber löst sich streiten. In Zuständen der Er-müdung hat man allerlei Halluzinationen, welche Müßig wie an jenem denkwürdigen Abend gehört zu haben glauben. Denn eine stürzende Lat steht Gott sei Dank immer noch höher als ein fälschlicher Hörenauswurf.

Der Saal

Die gefühlvolle Gefängnisdirektion

Nach dem Tod eines Gefängnisinsassen setzen in einem alten Unberührtstehenden der Gefängnis-direktion folgende Aufgaben gleichzeitig zu: 1. Mit-teilung des Todes an die Frau des Gefangenen, 2. Sparen an Papier, Porto usw., 3. Veranlassung der Beerdigung unter geringstem Kostenaufwand und 4. Beirathung der hierauf aufgewandten Kosten. Also für einen oder mehrere Staatsbeamte eine keulle und verantwortungsvolle Gade. Aber eine Gefängnisleitung muß jeder Situation sich genöthigt zeigen, und das tat sie auch hier. Sie telegraphierte einmahl der Frau des Gefangenen: „Erlaubet 60 Mark Beerdigungskosten. Conk Leiche Anatomie.“ Hoffen wir, daß die Frau die jargefüllte Todes-nachricht selbst überlebt hat und noch die 60 Mark bezuzugen konnte, deren Anforderung doch so gut gemeint war.

Wieber Simplicissimus!

Ich möchte vom Automatenapparat eines Coléo telefonieren. Die Zelle ist besetzt. Während ich warte, gefällig sich ein Herr zu mir, der ebenfalls sprechen will. Wir verürgen uns die Zeit durch ein Gespräch über Telephonisten, kommen überein, daß Männer selten länger als fünf Minuten sprechen. Braumen wir unter zehn. Einbleis — nach weit mehr als einer Viertelstunde — kommt eine Dame aus der Zelle. „Sehen Sie, es stimmt!“ sagt mein Nachfolger, während ich an den Apparat gehe. Ich habe doch, Einmal wird falsch verbunden. Dann muß jemand herbeigerufen werden. Es geht nicht unter acht Minuten. In der Tür pralle ich den anderen aufkommen. Schon will ich mich mit einem Exterawort entschuldigen. Aber jener kommt mir zuvor. „Zwittler!“ rücht er und schließt an mich vorbei.

Meine Tochter geht in jene höheren Klassen der Mittelschule, wo man bereits Vorträge zu verstehen und zu halten hat. Eine Schulleiterin hatte über

E. Th. Hoffmann gesprochen, und der Professor kam bei anderer Gelegenheit darauf zurück. „E.“ fragte er, „was wissen Sie von E. Th. Hoffmann?“ Ziefes Schwiegen. „Aber Sie müssen sich doch nach dem Vertrage vor einigen Wochen erinnern?“ — „Ja, schon, aber nur im allgemeinen.“ — „Allo nicht — Sie Müller?“ — „Abermaliges tiefes Schwiegen, dann: „E. Th. Hoffmann wurde ge-boren in Klugeberg, wurde Professor, kam dann nach Berlin.“ — „Dort, was hat er dort?“ — „Dort — dort redmete er sich seinen Ausfluchtsweg.“

Vor einiger Zeit sah ich mit einem schmalkhinen monatelang geübten Weinhändler beifammen. Wir kamen auf die Entschlafensbewegung zu sprechen; ich erlaubte mir zu bemerken, daß die kommende Generation nicht mehr so fröhlich sein werde, und führte alle Beweise hierfür an, daß an den böheren Schulen die Schüler sich durch Eintra in ein zu diesem Zweck besonders angelegtes Buch unter-schiedlich verhaltenen, vor dem antizipierten Lebens-geheimen Alkohol zu sich zu nehmen. Als Antwort gab mir der Weinhändler folgenden Beisatz: „Bei der Sch... Regierung sieht alle möglich!“

Vernunft

Robin ist mich auch wende, immer fühl ich deinen sorglichen Lantenblick. Begleiteter Vernunft!

Alles Bewegung schreibt du die Grenzen vor; unbedingten Flug bistest du zurück ins Enthalte; Dem auffragenden Geist legst du Gangsflügel an.

Alles Geisig gerühmet dich du sorglich in Zeit, alles Unendliche in Raumlichkeit.

Dem freien Gedanken schlüderst du, wenn er über den Schländen edel schwebt, deines Heimes sichere Preise aus.

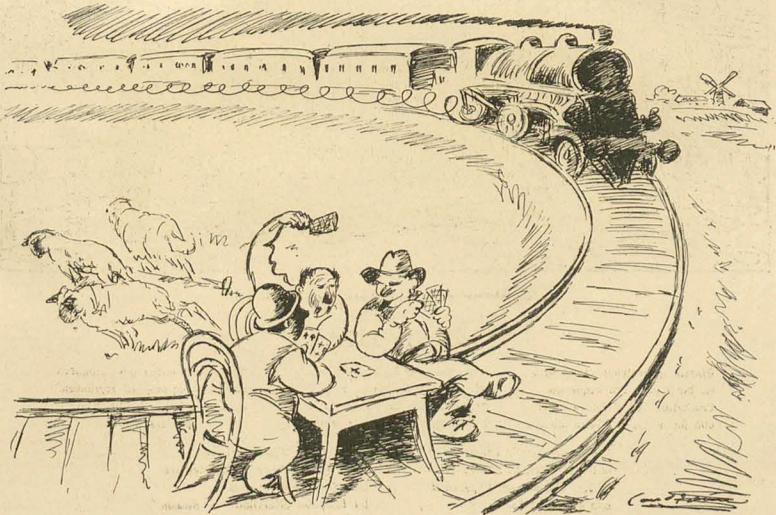
Die Wahrheit hat dich befestigt zur Ordnung, Du bist Manj gelegt an alle Dinge. Du zerstückst der Einigkeit die stürmende Herie. Feindin des Maßlosen!

Gisli Wessert

Dinge, die unbedingt verboten sein sollten

II.

(G. D. Peterlin)



Ein lehrreiches Beispiel

Der Dachs liebt Ordnung und Bequemlichkeit — greißt sich schöne Bäume, mit Ferkel und Kühen, polstert sie warm und sieht dem Winter beruhigt entgegen.

Der Fuchs schätzt die Erdbarbeit nicht, wohnt aber auch gern bequem. Findet sich eine natürliche Höhle,

eingedakter Abzugsraben, ein aufgelassener Stollen — gut. Wenn nicht, dann lauert der Fuchs im Spät-herbst dem Dachs auf, wenn der vor dem Winter-herbst die letzten Ausgänge macht. Kommt ist der Dachs aus dem Bau, schliefst der Fuchs ein und brennt in das warme Bett. Nichts weiter. Der Dachs kann den Fuchsbau nicht verlassen. (Wer den Geruch kennt, wird ihm recht geben.)

Also wandert er aus und sucht sich in Eile ein anderes Winterquartier.

Der Fuchs löst sich an Kleinigkeiten nicht und zieht frohlockend ein. Untere Menschen kommen so was natürlich nicht vor. Wir haben eigene Wohnungs-ämter.

Aber, merkwürdig genug; auch bei den Wohnungs-ämtern behalten immer die Füchse recht! 507

Freude in Niederschönenfeld

(23. 2b. Oster)



In Erwartung des Einzugs der Münchener Gäste.

Dunkle Mächte

Einzeln ist er leicht zu nehmen, er, der täglich den bequemen Lebenslauf des Ephefers treibt und sich meistens Maler schreibt.

Aber schon bei drei, vier Malern pflegt das Bild sich zu verschleiern, welche traulich im Verein stammisch-froh beisammen sein.

Wenn noch mehr sie verbänden und den Daseinsweck ergründen, fällt man bang; die Malerei offenbart sich als Partei.

Neuerdings wird's immer schlimmer, weil sich Feldpat, Maier, Glimmer, Huber, Schmid und Gips liiert und als Block konsolidiert.

Wider solche Machtverkettung, teurer Freund, gibst keine Rettung; denn die gegenüber steht die kompakte Mar'ität. Kastellier